



Halbjahresbericht
zum 31.03.2018

BNP Paribas Real Estate
Investment Management
Germany GmbH

Kennzahlen des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

Stand: 31. März 2018	
Fondsvermögen	157,2 Mio. EUR
Immobilienvermögen gesamt (Verkehrswerte)	140,1 Mio. EUR
Fondsobjekte (gesamt)	9
Fremdfinanzierungsquote	17,6 %
Vermietungsquote	85,5 %
Ankäufe im Berichtszeitraum	0
Verkäufe im Berichtszeitraum	0
Netto-Mittelrückflüsse	7,5 Mio. EUR
Ausschüttung je Anteil am 15.12.2017	1,60 EUR
Anlageerfolg ¹⁾ 01.04.2017 bis 31.03.2018 (1 Jahr)	0,8 %
Wertentwicklung ¹⁾ 01.04.2015 bis 31.03.2018 (3 Jahre)	21,6 %
Wertentwicklung ¹⁾ 01.04.2013 bis 31.03.2018 (5 Jahre)	19,5 %
Wertentwicklung ¹⁾ 01.04.2008 bis 31.03.2018 (10 Jahre)	31,4 %
Wertentwicklung ¹⁾ seit Auflegung am 18.03.1998	101,8 %
Durchschnittliche Wertentwicklung ¹⁾ seit Auflegung p. a.	3,6 %
Rücknahmepreis/Anteilwert	54,50 EUR
Ausgabepreis	57,23 EUR
Wertpapier-Kennnummer (WKN)	982 006
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000982 006 8

¹⁾ Berechnung mit BVI-Methode (BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.). Verglichen werden die Anteilwerte zum Beginn und zum Ende des Berichtszeitraumes unter Berücksichtigung einer Wiederanlage der ausgeschütteten Erträge zum Anteilwert.

Hinweise

Dieser Halbjahresbericht ist dem Erwerber von Anteilen am INTER ImmoProfil zusammen mit dem Jahresbericht zum 30. September 2017 und dem zurzeit gültigen Verkaufsprospekt bis zum Erscheinen des Jahresberichtes zum 30. September 2018 zur Verfügung zu stellen.

Mit Inkrafttreten der Investmentsteuerreform wurde für den INTER ImmoProfil zusätzlich ein steuerliches Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017 gebildet. Die Erträge für diesen Zeitraum gelten den Anlegern über

eine Thesaurierung zum 31. Dezember 2017 als zugeflossen. Somit fanden für Fondsanleger in 2017 zwei steuerliche Ereignisse statt:

1. Ausschüttung am 15. Dezember 2017 (für das Fondsgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017)
2. Thesaurierung am 31. Dezember 2017 (für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017)

Weitere Hinweise zu den steuerlichen Auswirkungen der Thesaurierung am 31. Dezember 2017 finden Sie in diesem Halbjahresbericht auf den Seiten 31 bis 35.

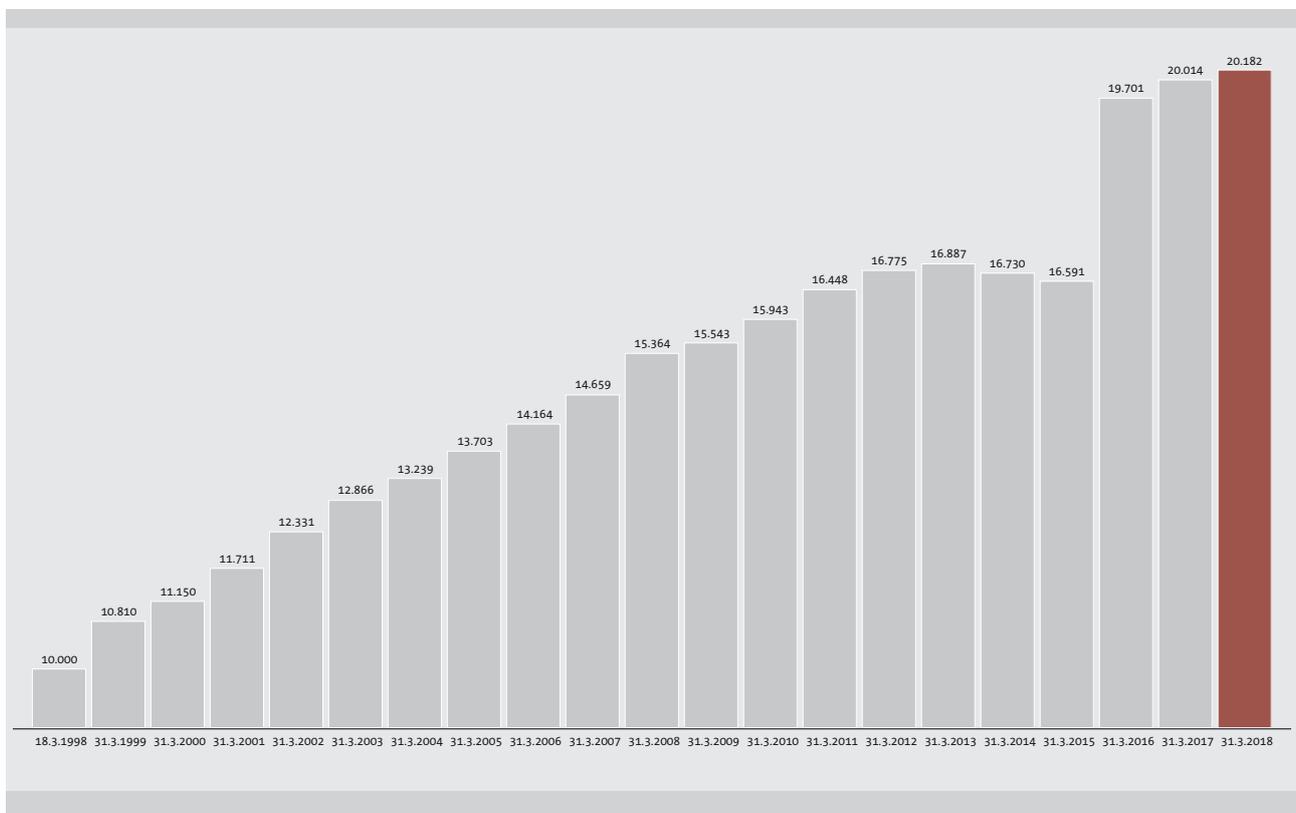
Inhalt

4	Wertentwicklung einer Einmalanlage
5	Tätigkeitsbericht
6	Geografische Verteilung der Fondsimmobilien Adressausfall-/Liquiditätsrisiken
7	Währungsrisiken Risikoprofil
8	Nutzungsarten der Fondsimmobilien Gesamtübersicht der Kredite Zinsänderungsrisiko
9	Kreditvolumina pro Währung
10	Wirtschaftliche Altersstruktur der Fondsimmobilien Restlaufzeiten der Mietverträge
12	Größenklassen der Fondsimmobilien
14	Investitionsländer
15	Renditen, Bewertung, Vermietung
15	Jahresmieterträge Wertänderungen
16	Leerstands- und Vermietungsquoten Restlaufzeiten der Mietverträge
17	Vermögensübersicht
18	Vermögensaufstellung
23	Erläuterungen zur Vermögensaufstellung
24	Sicherungsgeschäfte
25	Anlageerfolg
26	Anhang gem. § 7 Nr. 9 Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung – KARBV
31	Steuerliche Hinweise
32	Steuerliche Behandlung der Thesaurierung
33	Konsolidierte Angaben nach § 5 Absatz 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)
35	Immobilien- und Aktiengewinne
35	Steuerpflichtige/anrechenbare Zwischengewinne
36	Gremien

Wertentwicklung¹⁾ einer Einmalanlage im INTER ImmoProfil in EUR

10.000 EUR, die bei Fondsaufgabe am 18. März 1998 angelegt wurden, erwirtschafteten im Jahresdurchschnitt einen Anlageerfolg von 3,6 Prozent.

Das ergibt zum Stichtag 31. März 2018 einen Gesamtwert von 20.182,34 EUR.



¹⁾ Berechnung mit BVI-Methode (BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.). Verglichen werden die Anteilwerte zum Beginn und zum Ende des Berichtszeitraumes unter Berücksichtigung einer Wiederanlage der ausgeschütteten Erträge zum Anteilwert.

Tätigkeitsbericht

**Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,**

mit diesem Halbjahresbericht informieren wir Sie über die Entwicklung unseres offenen Immobilienfonds INTER ImmoProfil im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018.

Anlageziele und Anlagepolitik

Für das Sondervermögen „INTER ImmoProfil“ wird eine nachhaltige Ertragsausschüttung aufgrund zufließender Mieten angestrebt. Das Sondervermögen ist derzeit an ausgewählten Standorten überwiegend in gewerblich genutzten Immobilien in Europa investiert.

Entwicklung des Fonds

Fondsvermögen

Zum Stichtag 31. März 2018 hatte der INTER ImmoProfil ein Fondsvermögen von 157,2 Mio. EUR.

1,3 Mio. EUR wurden von Anlegern in neue Anteilscheine investiert und Anteilscheine im Wert von 8,8 Mio. EUR eingelöst. Der Netto-Mittlerückfluss lag somit bei 7,5 Mio. EUR. Zum Stichtag waren 2.833.730 Anteile im Umlauf.

Liquidität und Liquiditätsanlagen

Die liquiden Mittel des Fonds betragen 44,4 Mio. EUR. Sie sind vollständig als Bankguthaben angelegt. Die Bruttoliquidität des INTER ImmoProfil lag zum 31. März 2018 bei 28,2 Prozent.

Wertentwicklung

Vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 erzielte der INTER ImmoProfil einen Anlageerfolg von 0,8 Prozent. Im Dreijahreszeitraum belief sich die Wertentwicklung auf 21,6 Prozent und in den letzten fünf Jahren auf 19,5 Prozent. Der Fonds weist seit Auflegung am 18. März 1998 eine Wertentwicklung von 101,8 Prozent auf. Das entspricht einem durch-

schnittlichen Anlageerfolg von 3,6 Prozent pro Jahr (Berechnung mit BVI-Methode des Bundesverband Investment und Asset Management e.V.).

Risikomanagement

BNP Paribas REIM Germany arbeitet bei allen Fonds mit einem Risikofrüherkennungssystem.

Die KVG identifiziert im Rahmen ihres Risikomanagements regelmäßig Risiken der fondsbezogenen Geschäftsprozesse. Sie steuert diesen durch risikomindernde Maßnahmen entgegen.

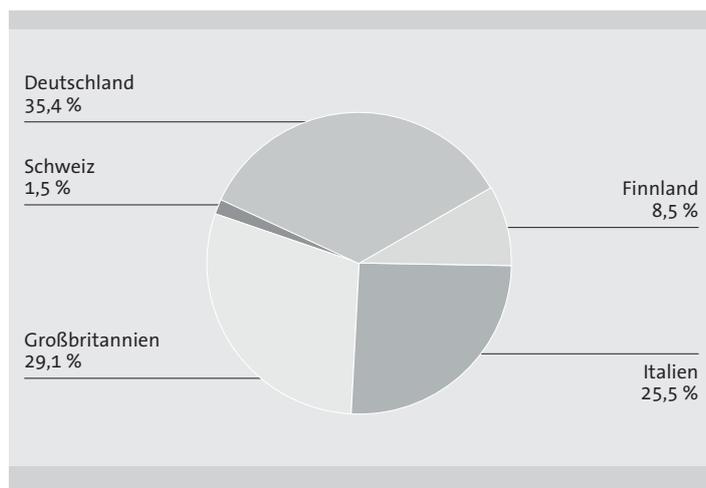
Die wesentlichen Risiken bei der Verwaltung des Sondervermögens resultieren aus Immobilienanlagen und dem Liquiditätsportfolio sowie dem Investmentprozess selbst.

Bereits im Rahmen der Risikomessung werden Risiken und dazugehörige Maßnahmen zur Reduzierung beziehungsweise Ausschaltung auftretender Risikofaktoren geprüft.

Zur Steuerung der Investmentrisiken wird auf der Immobilienseite zusätzlich ein Portfoliomanagementsystem eingesetzt, um die Erlös- und Kostensituation einzelner Immobilien positiv zu entwickeln. Die Restlaufzeiten der Mietverträge werden dabei frühzeitig analysiert, um auslaufende Verträge möglichst vorzeitig zu verlängern.

Auf der Liquiditätsseite erfolgt eine fortlaufende Überwachung der Liquidität und der Kredite. Dabei werden auch Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kontrahentenrisiken und Marktrisiken analysiert.

Geografische Verteilung der Fondsimmobilien des INTER ImmoProfil nach Verkehrswerten zum 31. März 2018



Immobilienmärkte in Europa

Im Verlauf des Jahres 2017 hat sich die wirtschaftliche Situation Europas weiterhin positiv entwickelt. Das BIP Wachstum der EU war mit 2,4 Prozent das stärkste seit 10 Jahren¹. Gleiches gilt mit 2,3 Prozent auch für die Eurozone. Zwar blieb Deutschland mit einem Anstieg von 2,2 Prozent der Wachstumsmotor

¹ Eurostat

Adressausfall-/Liquiditätsrisiko aus Bankguthaben per 31. März 2018 in Prozent des Fondsvermögens

	Bankguthaben in % des Fondsvermögens
BNP PARIBAS S.A.	15,6
BNP PARIBAS Securities Services S.C.A.	1,4
CACEIS Bank S.A.	2,1
CREDIT SUISSE AG	0,1
UniCredit Bank AG	2,2
UniCredit Bank AG London Branch	1,3
Nordea Bank AB, Finnish Branch	0,9
Südtiroler Sparkasse AG	4,6
Summe	28,2

in Europa, allerdings setzen nun zunehmend Italien (1,5 Prozent) und Frankreich (1,8 Prozent) positive Akzente, nachdem hier das Wachstum in den vorangegangenen fünf Jahren enttäuschend war. Spanien setzte mit 3,1 Prozent den Erholungskurs weiter fort, die Niederlande expandierten mit 3,2 Prozent sogar noch stärker. Damit steht das europäische Wirtschaftswachstum auf immer breiteren Beinen und ist nicht mehr von isolierten Wachstumstreibern abhängig.

Großbritannien zeigte sich trotz des Brexitprozesses weiterhin stabil. Zwar war das Wachstum in den vergangenen Jahren rückläufig, blieb mit 1,8 Prozent aber robust und höher als zu Beginn des Jahres vermutet.

Wirtschaftliche Risiken gehen vor allem von der sich aktuell zuspitzenden Situation bei internationalen Handelszöllen aus. Insbesondere exportorientierte Nationen, wie Deutschland oder die Niederlande, würden wirtschaftlich von rückläufigen globalen

Währungsrisiken des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

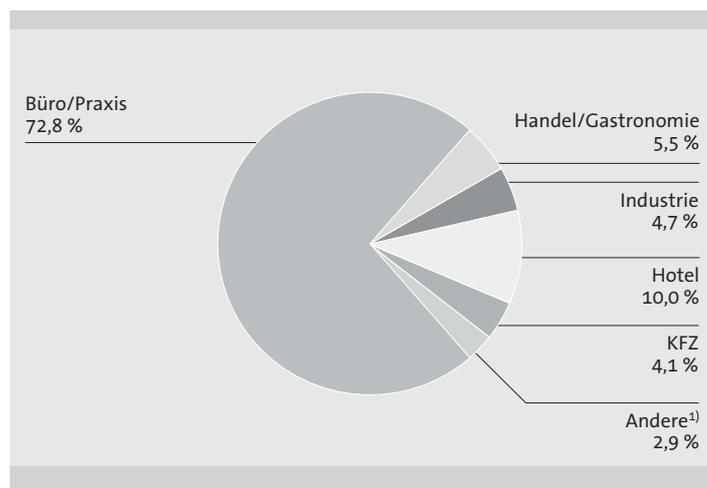
	Offene Währungspositionen TEUR	Anteil am Fondsvermögen in % (netto)
Britische Pfund (GBP)	2.364	1,50
Schweizer Franken (CHF)	178	0,11
Summe	2.542	1,61

Risikoprofil zum 31. März 2018

	TEUR
Marktpreisrisiken	120
Operationelle Risiken	2466

Die Abweichung in der Darstellung der operationellen Risiken des Sondervermögens resultiert aus der Änderung der Systematik der Risikofassung im aktuellen Berichtszeitraum.

Nutzungsarten der Fondsimmobilien des INTER ImmoProfil nach Jahres-Nettosollmieterträgen zum 31. März 2018



¹⁾ Inklusive Freizeit 0,07%.

Handelsströmen betroffen sein. Zudem bleibt die zukünftige Situation Großbritanniens durch den Austritt aus der EU und dessen wirtschaftliche Konsequenzen ungewiss.

Das positive gesamtwirtschaftliche Bild zeigt sich zunehmend auch am Arbeitsmarkt in Form von, zum Teil deutlich, sinkender Arbeitslosigkeit. In Portugal zum Beispiel, ging die Arbeitslosigkeit in den vergangenen fünf Jahren von 17 Prozent auf 7,8 Prozent² zurück. Deutschland liegt mit 3,5 Prozent deut-

Gesamtübersicht der Kredite des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

	Kreditvolumen in TEUR	Anteil am Verkehrswert aller Fondsimmobilien in %
EUR-Kredite (Inland)	10.000	7,1
CHF-Kredite	2.040	1,5
GBP-Kredite	12.574	9,0
Gesamt	24.614	17,6

Zinsänderungsrisiko zum 31. März 2018

	Risiko- einflussgröße	Basiswert in TEUR	Zinsrisikowert in %
EUR-Darlehenskosten	Darlehenszins	10.000	0,54
CHF-Darlehenskosten	Darlehenszins	2.040	0,92
GBP-Darlehenskosten	Darlehenszins	12.574	2,48

lich unter seinem historischen Schnitt und ist damit nach Tschechien Spitzenreiter in der EU. Hingegen blieb das Bild bisher in Frankreich (8,9 Prozent), Italien (10,9 Prozent) und Spanien (16,1 Prozent) weniger positiv und bei den beiden erstgenannten auch weniger dynamisch.

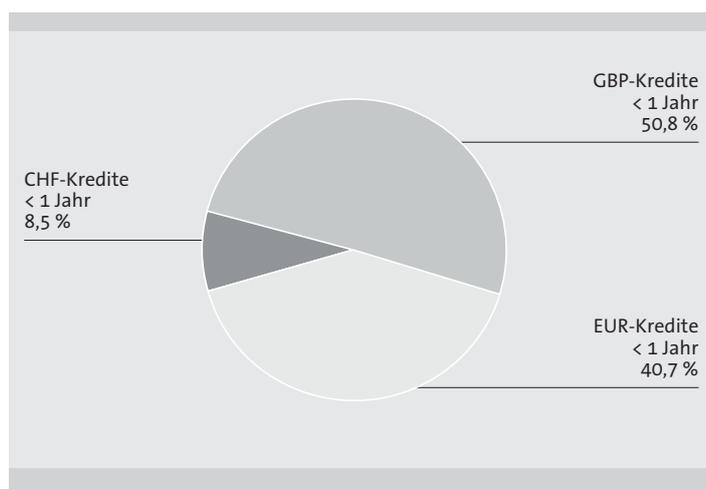
Das zunehmende Wirtschaftswachstum und die Erholung am Arbeitsmarkt spiegelt sich nur bedingt in der Inflation wider. Diese blieb mit 1,4 Prozent in der Eurozone weiterhin deutlich unter dem Zielwert

der EZB von 2 Prozent. Auch deshalb ist davon auszugehen, dass die EZB entgegen der Politik der US-amerikanischen Notenbank Fed vor 2019 den Leitzins nicht anheben wird. Bei Staatsanleihen hat sich hingegen Anfang des Jahres eine Dynamik eingestellt so dass der 10-Jahres-Bund kurzzeitig auf knapp 0,8 Prozent stieg. Seitdem ist der 10-Jahres-Bund bis Anfang April allerdings wieder auf 0,5 Prozent gefallen. Mittelfristig sollten sowohl Inflation und damit auch Staatsanleihen Renditen steigen – insbesondere in Deutschland, wo das Arbeitskräftepotenzial zunehmend knapp wird und damit für steigende Löhne sorgt.

Vor dem Hintergrund niedriger Zinsen und Renditen auf Staatsanleihen blieb das Investoreninteresse an gewerblichen Immobilien im Jahr 2017 hoch. Das europäische Transaktionsvolumen lag mit knapp 260 Mrd. EUR 7,5 Prozent über dem Vorjahreswert³. Auf Deutschland entfielen dabei 58 Mrd. EUR, ein Anstieg auf Jahresbasis um 5,6 Mrd. EUR.

Die Entwicklung der Spitzenrenditen unterstreicht dieses Bild: Die durchschnittliche Spitzenrendite im Bürosektor über die 43 größten europäischen Immobilienmärkte sank zum vierten Quartal auf 4,5 Prozent (Q2 2017: 4,7 Prozent). Berlin als Markt mit den niedrigsten Renditen in Europa sank im gleichen Zeitraum von 3,1 Prozent auf 2,9 Prozent. Der Portfoliostandort Helsinki verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 55 Basispunkte auf 3,7 Prozent, während die Spitzenrendite in Mailand unverändert bei 3,5 Prozent lag.

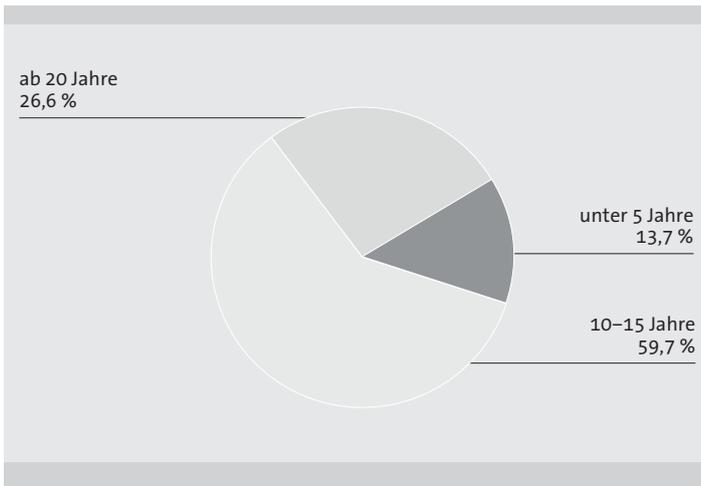
Kreditvolumina (direkt) pro Währung nach Restlaufzeit der Zinsfestschreibung zum 31. März 2018



² Eurostat, Februar 2018

³ PMA

**Wirtschaftliche Altersstruktur¹⁾ der Fondsimmobilien
des INTER ImmoProfil nach Verkehrswerten
zum 31. März 2018**



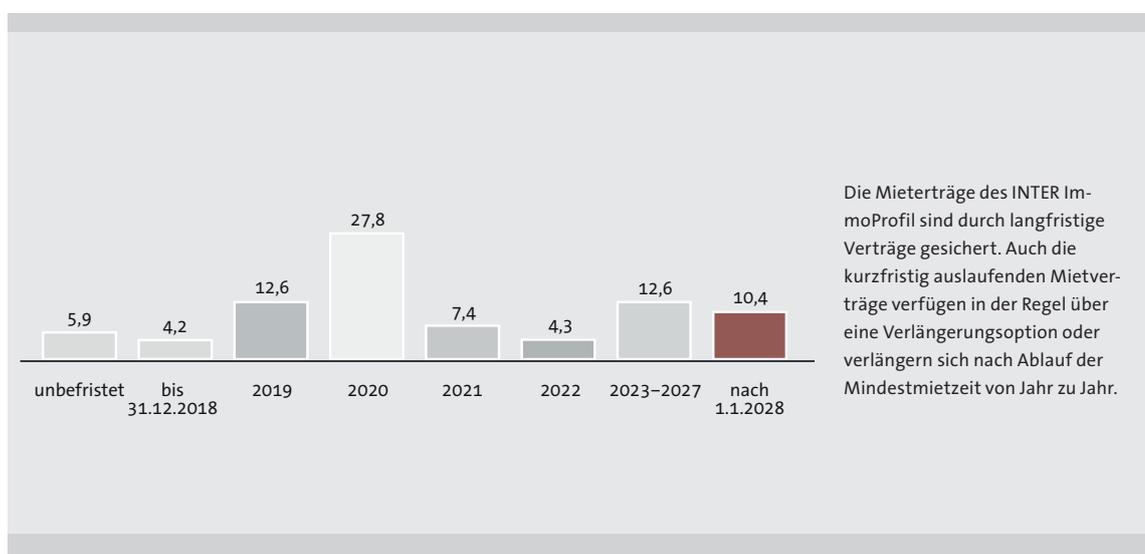
¹⁾ Das wirtschaftliche Alter einer Immobilie wird auf Basis der gutachterlichen Gesamtnutzungsdauer abzüglich der Restnutzungsdauer ermittelt.

Vermietungsmärkte – Büro

Knapp über die Hälfte der europäischen Büroimmobilienmärkte verzeichnete im Jahr 2017 einen Anstieg ihrer Vermietungsaktivitäten gegenüber dem Vorjahr. Eine deutlich gestiegene Vermietungsaktivität war zum Beispiel in München (+ 28 Prozent) und Frankfurt (+ 47 Prozent) zu beobachten – letztere auch wegen Brexit bezogener Anmietungen⁴. Auch die italienischen Städte Rom (+ 59 Prozent) und Mailand (+ 19 Prozent) hatten einen hohen Büroflächenumsatz, was zum Teil das gestiegene Wirtschaftswachstum reflektiert. Nach einem extrem schwachen Jahr 2016 erholten sich viele britische Städte

⁴ BNP Paribas Real Estate

**Restlaufzeiten der Mietverträge des INTER ImmoProfil nach Jahres-Nettosollmieterträgen
zum 31. März 2018 in Prozent**



Die Mieterträge des INTER ImmoProfil sind durch langfristige Verträge gesichert. Auch die kurzfristig auslaufenden Mietverträge verfügen in der Regel über eine Verlängerungsoption oder verlängern sich nach Ablauf der Mindestmietzeit von Jahr zu Jahr.

und generierten eine höhere Vermietungsleistung als im Vorjahr. Hier sind allerdings zu einem nicht unerheblichen Teil auch Co-Working Konzepte, wie WeWork mitverantwortlich. Laut PMA lag der Anteil von Co-Working Anmietungen bei 12 Prozent aller Anmietungen in Großbritannien, wobei dieser Anteil in London noch über dem nationalen Schnitt lag.

Die europäischen Büromärkte sind weiterhin geprägt von relativ geringer Neubautätigkeit. In Verbindung mit einer robusten, oftmals steigenden Nachfrage bedeutet dies, dass die Leerstandsdaten vielerorts sinken. Tatsächlich sind steigende Leerstände vor allem in den britischen Märkten zu beobachten. Im Fondsstandort Manchester lag die Leerstandsquote im vierten Quartal 2017 bei 14,3 Prozent, 80 Basispunkte höher als sechs Monate zuvor. In den deutschen Standorten Berlin und München sind die Leerstände mit 2 Prozent bzw. 3,3 Prozent auf einem historisch niedrigen Niveau. Aber auch im Fondsstandort Köln ist der Leerstand im Jahresverlauf um 180 Basispunkte auf 3,4 Prozent gefallen, ein Umstand, der für steigende Mieten sorgen dürfte, eine gesunde Nachfrage vorausgesetzt.

Bereits im abgelaufenen Jahr 2017 sind die Spitzenmieten in Köln um 1,4 Prozent gestiegen. In Mailand (+ 12 Prozent), und Helsinki (+ 6 Prozent) war der Anstieg der Spitzenmieten noch weitaus stärker ausgeprägt. Die Durchschnittsmieten dieser Märkte sind allerdings mit 2 Prozent bzw. 0,4 Prozent deutlich geringer ausgefallen. Das stärkste Spitzenmietwachstum war 2017 mit 16 Prozent in Berlin zu beobachten.

Vermietungsmärkte – Einzelhandel

Der Wettbewerb unter den Einzelhändlern um die besten Lagen bleibt weiterhin hoch. Teilweise kön-

nen daraus weitere Mietsteigerungen resultieren, größtenteils jedoch stagnieren die Mietpreise. Gab es laut PMA unter den 27 größten Einzelhandelsmärkten Europas 2016 noch 16 europäische Immobilienmärkte mit einem Anstieg der Spitzenmiete, sank die Anzahl der Märkte mit positiver Entwicklung 2017 auf 11 Märkte ab – der Rest stagnierte. 2015 waren es noch 22 Märkte mit Mietsteigerung.

Vor dem Hintergrund der sich verbessernden wirtschaftlichen Situation, scheint diese Entwicklung kontraintuitiv. Dies liegt zum Teil in fehlender Zahlungsbereitschaft für immer höhere Mietpreise begründet. Da Gewinnmargen der klassischen Einzelhändler in den vergangenen Jahren in Konkurrenz zum Online-Handel sinken, werden zu hohe Mieten von Händlern weniger in Kauf genommen. Einen weiteren Einfluss hat der Wandel von Gesellschaft und Lebensstilen. Geld, das nicht für klassische Güter ausgegeben wird, sondern für Kultur, Reisen und Gastronomie, steht dem Handel nicht mehr zur Verfügung. Dies wirkt nachteilig auf den klassischen Einzelhandel. Es sind also weniger zyklische Faktoren, die den Einzelhandel belasten, sondern strukturelle Prozesse.

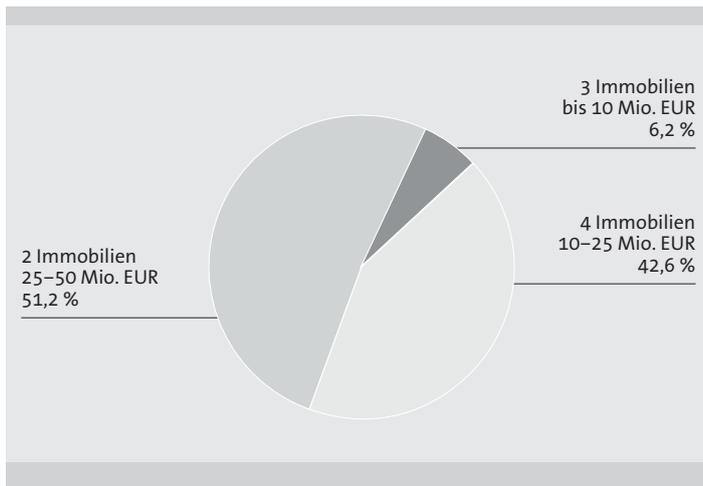
Immobilienmanagement

Immobilienbestand

Zum Stichtag 31. März 2018 besitzt der INTER Immo-Profil ein Portfolio von neun Objekten in fünf europäischen Ländern. Die dominierende Nutzungsart ist Büro, mit deutlichem Abstand folgen Hotel, KFZ, Handel/Gastronomie sowie Lager/Hallen.

Alle Objekte in Ländern ohne Gemeinschaftswährung sind weitestgehend gegen mögliche Kurs-

**Größenklassen der Fondsimmobilien
des INTER ImmoProfil nach Höhe der Verkehrswerte
zum 31. März 2018**



risiken abgesichert. Für latente Steuern – also in Zukunft anfallende und hinsichtlich ihrer exakten Höhe noch ungewisse Steuern auf Veräußerungsgewinne im Ausland – bilden wir weiterhin Rückstellungen zu 100 Prozent. Dies schmälert zwar den aktuellen Anlageerfolg, schafft aber nachhaltige Sicherheit. So werden die wirtschaftlichen Interessen der bereits investierten und zukünftigen Anleger ausgeglichen.

Vermietung

Zum 31. März 2018 lag die Vermietungsquote des INTER ImmoProfil bei 85,5 Prozent, die durchschnittliche Vermietungsquote bei 85,2 Prozent. Die Gesamtnutzfläche aller Objekte umfasst 81.400 m². In den vergangenen sechs Monaten beläuft sich die Vermietungsgesamtleistung auf 440 m². Diese umfasst Neuvermietungen, Folgebermietungen und Vertragsverlängerungen.

Die folgenden drei Objekte weisen zum Stichtag einen Leerstand auf, der mehr als 2,5 Prozent der

Bruttosollmiete des gesamten Liegenschaftsvermögens beträgt:

Italien

Sesto San Giovanni, Piazza I. Montanelli 20
Aufgrund der schlechten Vermietungssituation im Großraum Mailand stehen im Objekt ca. 3.231 m² Bürofläche leer.

Finnland

Helsinki-Pitäjänmäki, Atomitie 2a, Bauteil C
Aufgrund der schlechten Vermietungssituation im Großraum Helsinki stehen im Objekt ca. 3.468 m² Bürofläche leer.

Die folgenden zwei Objekte weisen zum Stichtag einen Leerstand auf, der mehr als ein Drittel der erzielbaren Bruttomiete der Liegenschaft beträgt:

Italien

Sesto San Giovanni, Piazza Don Enrico Mapelli 1
Aufgrund der schlechten Vermietungssituation im Großraum Mailand stehen im Objekt ca. 1.600 m² Bürofläche leer.

Finnland

Helsinki-Pitäjänmäki, Atomitie 2a, Bauteil C
Aufgrund der schlechten Vermietungssituation im Großraum Helsinki stehen im Objekt ca. 3.468 m² Bürofläche leer.

Immobilienkäufe

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 wurden keine Immobilien gekauft oder verkauft.

Ausblick

Nachdem im Fondsgeschäftsjahr 2016 einige Liegenschaften erfolgreich veräußert werden konnten, wurde im letzten Geschäftsjahr mit dem Ankauf einer durch „GHotel“ betriebenen Hotel-Immobilie in Essen eine ertragsstabile Reinvestition getätigt.

Verfolgt wird auch weiterhin eine Optimierung des Immobilienportfolios durch gezielte An- und Verkäufe im In- und Ausland. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktzyklen sowie durch Nutzung von Chancen der jeweiligen Standorte, Lagen und Nutzungsarten unter Berücksichtigung des Gesamtengagements des Fonds. Grundlage eines jeden offenen Immobilienfonds bilden die Mieteinnahmen. So sind wir auch weiterhin bei der Auswahl von neuen Liegenschaften und der Verwaltung von Bestandsimmobilien bestrebt stabile Vermietungsquoten durch intensives Asset Management zu erzielen.

Auch zukünftig arbeiten wir an der Optimierung des Bestandes unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten durch konsequente Ergreifung von Marktchancen und Opportunitäten. Eine Diversifizierung nach Regionen und Nutzungsarten, eine ausgewogene Mieterstruktur und zeitlich gestaffelte Mietvertragsausläufe sollen auch in Zukunft zu einer positiven Performance des Fonds führen und unsere nachhaltige Cashflow-orientierte Strategie unterstützen.

Für Ihr Vertrauen, sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger, bedanken wir uns sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
BNP Paribas Real Estate Investment Management
Germany GmbH
Die Geschäftsführung



Reinhard Mattern
Vorsitzender



Loïc Niederberger



Dr. Florian Sander

Investitionsländer des INTER ImmoProfil



Jahresmieterträge des INTER ImmoProfil nach Jahres-Nettosollmieten und Ländern zum 31. März 2018 in Prozent

	Deutschland			Ausland ¹⁾	Gesamt
	Rhein- Ruhr	Sonst. Regionen	Gesamt		
Jahresmieterträge					
Büro/Praxis	42,2	91,3	55,9	80,1	72,8
Handel/Gastronomie	5,7	0,0	4,2	6,2	5,5
Hotel	45,6	0,0	32,9	0,0	10,0
Industrie	0,0	0,0	0,0	6,8	4,7
Wohnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Freizeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KFZ	5,0	7,4	5,6	3,4	4,1
Andere	1,5	1,3	1,4	3,5	2,9

¹⁾ Ausland: Finnland, Großbritannien, Italien und Schweiz.

Wertänderungen des INTER ImmoProfil stichtagsbezogen zum 31. März 2018 in Mio. EUR

	Deutschland			Ausland ¹⁾	Gesamt
	Rhein- Ruhr	Sonst. Regionen	Gesamt		
Gutachterliche Verkehrswerte Portfolio	36,2	13,4	49,6	90,5	140,1
Gutachterliche Bewertungsmieten Portfolio	2,4	1,0	3,4	7,2	10,6
Positive Wertänderungen laut Gutachten	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3
Sonstige positive Wertänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Wertänderungen laut Gutachten	-0,1	0,0	-0,1	-1,1	-1,2
Sonstige negative Wertänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderungen laut Gutachten insgesamt	-0,1	0,1	0,0	-0,9	-0,9
Sonstige Wertänderungen insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderungen insgesamt	-0,1	0,1	0,0	-0,9	-0,9

¹⁾ Ausland: Finnland, Großbritannien, Italien und Schweiz.

Leerstands- und Vermietungsquoten des INTER ImmoProfil nach Jahres-Bruttosollmieterträgen¹⁾ und Ländern zum 31. März 2018 in Prozent

	Deutschland			Ausland ²⁾	Gesamt
	Rhein-Ruhr	Sonst. Regionen	Gesamt		
Leerstand					
Büro/Praxis	8,3	0,0	5,7	17,4	12,4
Handel/Gastronomie	1,0	0,0	0,7	0,0	0,2
Hotel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnen	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
KFZ	0,5	0,1	0,3	0,4	0,3
Andere	0,3	0,2	0,2	2,5	1,6
Vermietungsquote	89,9	99,7	92,9	79,7	85,5

¹⁾ Bezogen auf die gesamte Jahres-Bruttosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

²⁾ Ausland: Finnland, Großbritannien, Italien und Schweiz.

Restlaufzeiten der Mietverträge des INTER ImmoProfil nach Jahres-Nettosollmieterträgen¹⁾ und Ländern zum 31. März 2018 in Prozent

	Deutschland			Ausland ²⁾	Gesamt
	Rhein-Ruhr	Sonst. Regionen	Gesamt		
unbefristet	4,1	0,1	3,0	7,1	5,9
bis 31.12.2018	0,0	13,4	3,7	4,5	4,2
2019	20,9	62,1	32,1	4,1	12,6
2020	4,9	19,9	9,0	36,1	27,8
2021	4,7	4,1	4,6	8,7	7,4
2022	8,5	0,0	6,2	3,4	4,3
2023	0,0	0,0	0,0	6,1	4,2
2024	0,0	0,0	0,0	10,9	7,6
2025	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2026	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2027	0,0	0,0	0,0	1,2	0,8
nach 01.01.2028	46,6	0,0	33,8	0,0	10,4

¹⁾ Bezogen auf die gesamte Jahres-Bruttosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

²⁾ Ausland: Finnland, Großbritannien, Italien und Schweiz.

Vermögensübersicht des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

	EUR	EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
A. Vermögensgegenstände			
I. Immobilien			
1. Geschäftsgrundstücke (davon in Fremdwährung ¹⁾)		140.142.275,15 42.917.275,15	89,17 27,13)
II. Liquiditätsanlagen			
1. Bankguthaben (davon in Fremdwährung ¹⁾)		44.367.910,79 2.265.294,91	28,23 1,44)
III. Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung ¹⁾)	4.814.062,20 699.860,49		3,06 0,45)
2. Anschaffungsnebenkosten a) bei Immobilien	1.308.388,94		0,83
3. Andere (davon in Fremdwährung ¹⁾)	785.910,58 22.438,46		0,50 0,01)
Zwischensumme		6.908.361,72	4,40
Summe Vermögensgegenstände		191.418.547,66	121,80
B. Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus			
1. Krediten (davon in Fremdwährung ¹⁾)	24.614.251,70 14.614.251,70		15,66 9,30)
2. Grundstückskäufen und Bauvorhaben	391.847,30		0,25
3. Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung ¹⁾)	2.687.186,44 1.125.012,91		1,71 0,72)
4. anderen Gründen (davon in Fremdwährung ¹⁾)	4.562.508,02 113.578,58		2,90 0,07)
Zwischensumme		32.255.793,46	20,52
II. Rückstellungen (davon in Fremdwährung ¹⁾)		2.008.370,64 418.355,45	1,28 0,27)
Summe Schulden		34.264.164,10	21,80
C. Fondsvermögen		157.154.383,56	100,00
Anteilwert		54.50	
Umlaufende Anteile (Stück)		2.883.730	

¹⁾ Unter Fremdwährung sind sämtliche Nicht-Euro-Positionen zu verstehen: hier Schweizer Franken, Britische Pfund und Schwedische Kronen.
Devisenkurse per 28. März 2018: 1 EUR (Euro) = 1,17650 CHF (Schweizer Franken)
1 EUR (Euro) = 0,87480 GBP (Britische Pfund)

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände werden zu den WM / Reuters 9.00 Uhr Intraday Spot Rates des Vortages in Euro umgerechnet.

Vermögensaufstellung Teil I

Immobilienverzeichnis des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung			
Objekt			
Land	Deutschland	Deutschland	Deutschland
PLZ	01069	45127	50968
Ort	Dresden	Essen	Köln
Straße	Bergstraße 2	Hachestraße 63	Bonner Straße 172–176, Sechtemer Straße 1
Immobilieninformationen			
Art des Grundstücks	G	G	G
Art der Nutzung	B 91 %, KFZ, A	H 100 %, KFZ	B 78 %, Ha, W, KFZ, A
Erwerbsdatum ⁵⁾	12.1996	12.2016	12.1991
Bau-/Umbaujahr	1995	2016	1992
Gutachterliche Restnutzungsdauer in Jahren ³⁾	47	69	44
1. Gutachter	47	69	44
2. Gutachter	47	68	44
Größe des Grundstücks in m ²	4.888	2.468	3.302
Nutzfläche gesamt in m ²	10.673	5.934	9.807
Nutzfläche Gewerbe in m ²	10.673	5.934	9.807
Nutzfläche Wohnen in m ²	—	—	—
Anzahl Wohneinheiten	—	—	—
Ausstattungsmerkmale	F/K/LA/PA/G	F/LA/PA	K/PA/G
Gutachterinformationen			
Gutachterlicher Verkehrswert in EUR ³⁾	13.430.000,00	19.265.000,00	16.935.000,00
1. Gutachter	13.590.000,00	19.530.000,00	16.770.000,00
2. Gutachter	13.270.000,00	19.000.000,00	17.100.000,00
Anteil des Verkehrswertes am Fondsvermögen in %	7,96	11,41	10,03
Gutachterlicher Bewertungsmiete in EUR ³⁾	966.426,00	1.106.640,00	1.302.165,00
1. Gutachter	997.216,00	1.106.640,00	1.298.477,00
2. Gutachter	935.636,00	1.106.640,00	1.305.853,00
Investmentinformationen			
Ankaufnebenkosten	—	1.654.578,97	—
davon Gebühren und Steuern	—	1.269.248,50	—
davon sonstige Kosten	—	385.330,47	—
im Geschäftsjahr abgeschrieben	—	-129.397,57	—
noch zur Abschreibung verbleibend	—	1.308.388,93	—
Fremdfinanzierung in EUR	—	10.000.000,00	—
Fremdfinanzierungsquote in % vom Verkehrswert	—	51,91	—
Vermietungsinformationen			
Leerstandsquote in % ³⁾	0,3	0,0	17,6
Restlaufzeiten der Mietverträge in Jahren ²⁾	1,6	18,7	2,3
Mieteinnahmen im Geschäftsjahr in EUR ²⁾	464.541,00	553.320,00	529.476,00
Prognostizierte Mieteinnahmen in EUR ^{1) 2)}	464.705,00	553.320,00	520.270,00

Finnland		Finnland	
49460		00370	
Hamina		Helsinki-Pitäjänmäki	
Gerhardinväylä 9		Atomitie 2a, Bauteil C	
G		G	
B, I 99 %		B 76 %, Ha, I, KFZ, A	
06.2005		05.2006	
2003		2007	
30		59	
30		59	
30		59	
49.145		1.236	
20.000		5.076	
20.000		5.076	
—		—	
—		—	
E		F/PA/G	
1.765.000,00		10.155.000,00	
1.790.000,00		10.610.000,00	
1.740.000,00		9.700.000,00	
1,05		6,02	
438.000,00		896.156,00	
480.000,00		913.862,00	
396.000,00		878.450,00	
0,0		69,2	
k. A.		1,4	
230.059,00		173.088,00	
230.059,00		168.855,00	

Art des Grundstücks

W	Mietwohngrundstück
G	Geschäftsgrundstück
W/G	Gemischtgenutztes Grundstück

Art der Nutzung

B	Büro/Praxis
Ha	Handel/Gastronomie
H	Hotel
I	Industrie (Lager, Halle, Servicefläche, Gewerbepark)
W	Wohnen, Freizeit
KFZ	Tiefgarage, Stellplatz
A	Andere

Ausstattungsmerkmale

E	Einzel-, Etagenheizung
F	Fernwärme, -kälte
K	Klimaanlage (Voll- bzw. Teilklimatisierung)
AA	Autoaufzug
LA	Lastenaufzug
PA	Personenaufzug
R	Rolltreppe
G	Garage

Index

- ¹⁾ Vom 1. Oktober 2017 bis 31. März 2018
- ²⁾ Keine Angaben (k.A.), sofern weniger als fünf verschiedene Mieter vorhanden sind oder wenn die Mieteinnahmen zu 75 Prozent oder mehr von einem einzigen Mieter stammen.
- ³⁾ Bewertung entspricht dem letzten Sachverständigengutachten bis 31. März 2018
- ⁴⁾ Umbau, Teilumbau
- ⁵⁾ Der Erwerbszeitpunkt kann aufgrund der Übertragung der Immobilien des ImmoProfil auch vor dem Datum der Auflage des INTER ImmoProfil liegen.

Hinweis

Derzeit finden unter den neun Bestandsimmobilien keine größeren und längerfristigen Umbaumaßnahmen statt, bei denen mehr als ein Drittel des Verkehrswertes betroffen ist.

Vermögensaufstellung Teil I

Immobilienverzeichnis des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung		
Objekt		
Land	Italien	Italien
PLZ	20099	20099
Ort	Sesto San Giovanni / Mailand	Sesto San Giovanni / Mailand
Straße	Piazza Don Enrico Mapelli 1	Piazza I. Montanelli 20
Immobilieninformationen		
Art des Grundstücks	G	G
Art der Nutzung	B 92 %, KFZ, A	B 92 %, KFZ, A
Erwerbsdatum ⁵⁾	03.2000	11.2004
Bau-/Umbaujahr	1994	2004
Gutachterliche Restnutzungsdauer in Jahren ³⁾	41	56
1. Gutachter	36	56
2. Gutachter	46	56
Größe des Grundstücks in m ²	525	3.504
Nutzfläche gesamt in m ²	4.580	15.570
Nutzfläche Gewerbe in m ²	4.580	15.570
Nutzfläche Wohnen in m ²	—	—
Anzahl Wohneinheiten	—	—
Ausstattungsmerkmale	F/K/PA/G	K/PA/G
Gutachterinformationen		
Gutachterlicher Verkehrswert in EUR ³⁾	4.770.000,00	30.905.000,00
1. Gutachter	4.650.000,00	30.700.000,00
2. Gutachter	4.890.000,00	31.110.000,00
Anteil des Verkehrswertes am Fondsvermögen in %	2,83	18,31
Gutachterlicher Bewertungsmiete in EUR ³⁾	560.250,00	2.593.443,50
1. Gutachter	548.800,00	2.574.369,00
2. Gutachter	571.700,00	2.612.518,00
Investmentinformationen		
Fremdfinanzierung in EUR	—	—
Fremdfinanzierungsquote in % vom Verkehrswert	—	—
Vermietungsinformationen		
Leerstandsquote in % ³⁾	33,3	13,6
Restlaufzeiten der Mietverträge in Jahren ²⁾	3,9	4,1
Mieteinnahmen im Geschäftsjahr in EUR ²⁾	357.504,00	1.203.046,00
Prognostizierte Mieteinnahmen in EUR ^{1) 2)}	202.317,00	1.173.375,00

II. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit anderer Währung		Immobilien gesamt
Großbritannien	Schweiz	
G2 6DB	4058	
Glasgow	Basel	
20 Waterloo Street, Wellington Street	Clarastraße 10	
G	G	
B 89 %, Ha, KFZ	Ha 74 %, I 26 %	
11.2002	11.1998	
2004	1873/1984 ⁴⁾	
56	25	
56	30	
56	20	
1.500	416	66.984
8.961	799	81.400
8.961	799	81.400
—	—	
—	—	
K/PA/G	PA/R	
40.809.327,85	2.107.947,30	140.142.275,15
40.695.016,00	2.218.444,54	
40.923.639,69	1.997.450,06	
24,18	1,25	
2.559.079,79	150.539,74	10.572.700,03
2.559.079,79	175.920,10	
2.549.079,79	125.159,37	
12.574.302,70	2.039.949,00	24.614.251,70
30,81	96,77	
0,0	0,0	
2,5	k. A.	
1.271.066,00	134.203,00	4.616.303,00
1.294.774,00	132.064,00	4.916.303,00

Vermögensaufstellung des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

	EUR	EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
Teil I			
I. Immobilien (davon in Fremdwährung ¹)		140.142.275,15 42.917.275,15	89,17 27,31)
Teil II			
I. Bankguthaben (davon in Fremdwährung ¹)		44.367.910,79 2.265.294,91	28,23 1,44)
Teil III			
I. Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung ¹) (davon Mietforderungen (davon Betriebskostenvorlagen	4.814.062,20 699.860,49 2.337.179,06 1.446.901,31		3,06 0,45) 1,49) 0,92)
2. Anschaffungsnebenkosten bei Immobilien	1.308.388,94		0,83
3. Andere (davon in Fremdwährung ¹) (davon Forderungen aus Umsatzsteuer	785.910,58 22.438,46 697.448,71		0,50 0,01) 0,44)
Zwischensumme		6.908.361,72	4,40
Summe Vermögensgegenstände		191.418.547,66	121,80
II. Verbindlichkeiten aus			
1. Krediten (davon in Fremdwährung ¹)	24.614.251,70 14.614.251,70		15,66 9,30)
2. Grundstückskäufen und Bauvorhaben	391.847,30		0,25
3. Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung ¹)	2.687.186,44 1.125.012,91		1,71 0,72)
4. anderen Gründen (davon in Fremdwährung ¹) (davon ausstehende Ertragsscheine (davon abzuführende Umsatzsteuern (davon für Verwaltungsgebühren (davon aus Sicherungsgeschäften (davon abgegrenzte Darlehenszinsen	4.562.508,02 113.578,58 3.253.570,69 922.227,00 190.440,00 100.246,03 69.632,86		2,90 0,07) 2,07) 0,59) 0,12) 0,06) 0,04)
Zwischensumme		32.255.793,46	20,52
III. Rückstellungen (davon in Fremdwährung ¹)		2.008.370,64 418.355,45	1,28 0,27)
Summe Schulden		34.264.164,10	21,80
Fondsvermögen		157.154.383,56	100,00
Anteilwert		54,50	
Umlaufende Anteile (Stück)		2.833.730	

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

Das Fondsvermögen des INTER ImmoProfil reduzierte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 um 11,6 Mio. EUR beziehungsweise 6,9 Prozent auf 157,2 Mio. EUR.

Das Immobilienvermögen reduzierte sich um 0,8 Mio. EUR auf 140,1 Mio. EUR.

Der Bestand an Geschäftsgrundstücken setzt sich zusammen aus drei Objekten in Deutschland, je zwei Objekten in Finnland und Italien, sowie jeweils einem Objekt in Großbritannien und der Schweiz.

Bis zum Stichtag reduzierten sich die Bankguthaben um 11,7 Mio. EUR auf 44,4 Mio. EUR.

7,9 Mio. EUR der liquiden Mittel sind für die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität reserviert.

Die Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung belaufen sich auf 4,8 Mio. EUR. Sie enthalten Forderungen gegenüber Mietern von 2,3 Mio. EUR und 1,4 Mio. EUR noch abzurechnende Betriebskosten.

Der Ausweis von 1,3 Mio. EUR Anschaffungsnebenkosten erfolgt unter der Berücksichtigung investimentrechtlicher Abschreibung.

Die Position „Andere“ beinhaltet im Wesentlichen 0,7 Mio. EUR Vorsteuererstattungsansprüche.

Verbindlichkeiten aus Krediten von 24,6 Mio. EUR resultieren aus der Teilfinanzierung von Immobilien.

Aus dem Ankauf eines Hotels in Essen im Vorjahr bestehen noch Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

In der Position „Verbindlichkeiten aus der Grundstücksbewirtschaftung“ sind im Wesentlichen vorausbezahlte Mieten und Kautionen in Höhe von 0,5 Mio. EUR sowie Nebenkostenvorauszahlungen von 1,2 Mio. EUR enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus anderen Gründen beinhalten insbesondere 3,3 Mio. EUR aus Einlösungsverpflichtungen für ausstehende Ertragsscheine. Weitere Verbindlichkeiten bestehen mit 0,9 Mio. EUR für abzuführende Umsatzsteuern, mit 190 TEUR für Verwaltungsgebühren und mit 70 TEUR für

abgegrenzte Darlehenszinsen. Aus offenen Devisentermingeschäften zur Absicherung der Fremdwährungspositionen in Britischen Pfund bestehen weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 100 TEUR.

Rückstellungen bestehen für die Instandhaltung von Gebäuden (1,3 Mio. EUR), für die Besteuerung der ausländischen Mieterträge (0,6 Mio. EUR), für Prüfungskosten (29 TEUR) und für latente Steuern (0,1 Mio. EUR) auf potenzielle Veräußerungsgewinne aus Immobilien, sogenannte Capital Gains Tax (CGT).

Zum Stichtag beträgt der Abdeckungsgrad der gebildeten Rückstellungen für Capital Gains Tax 100 Prozent. Gemäß Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung sind bei Anteilspreisermittlungen für Immobilien Rückstellungen für künftige Veräußerungsgewinnsteuern (Capital Gains Tax) aus Immobilien in der Höhe zu bilden, in welcher sie voraussichtlich von dem Belegenheitsstaat bei einem realisierten Veräußerungsgewinn erhoben werden. Der potenzielle Veräußerungsgewinn ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten bzw. dem aktuellen Verkehrswert der Immobilie und dem steuerlichen Buchwert nach dem jeweiligen Landesrecht. Veräußerungsnebenkosten, welche üblicherweise anfallen, können berücksichtigt werden. Steuerminderungsmöglichkeiten nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die Immobilie liegt, sind auf Grund vorliegender, steuerlich verrechenbarer Verluste bis zur Höhe der Steuerbelastung auf den Veräußerungsgewinn zu berücksichtigen. Mit dieser Bemessung der Rückstellungen für Capital Gains Tax wird ein sachgerechter Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Interessen der bereits im INTER ImmoProfil investierten und den Interessen der zukünftig beitretenden Anleger gewährleistet.

Sicherungsgeschäfte des INTER ImmoProfil zum 31. März 2018

Devisentermingeschäfte

	Käufe	Verkäufe	Kurswert Stichtag EUR	Vorläufiges Ergebnis EUR	Anteil des Kurs- wertes am Fonds- vermögen in %
	TGBP	TGBP			
Devisentermingeschäfte					
Britische Pfund (GBP)	23.700	23.700			
Offene Devisentermingeschäfte zum Stichtag					
Britische Pfund (GBP)		23.700	26.980.137,15	-100.246,03	17,2
Summe			26.980.137,15	-100.246,03	17,2

Zur Bewertung wurden die Devisenterminkurse vom 28. März 2018 herangezogen.

Deutschland, Dresden,
Bergstraße 2.
10.673 m² Nutzfläche.



Anlageerfolg des INTER ImmoProfil

Der Anlageerfolg wird bestimmt von den Erträgen aus dem Immobilienbestand und den liquiden Mitteln sowie der Wertveränderung der Immobilien.

Er beträgt beim INTER ImmoProfil in den letzten zwölf Monaten zum Stichtag 31. März 2018 bei Wiederanlage der Ausschüttung 0,8 Prozent. Über den Zeitraum von drei Jahren erzielte der INTER ImmoProfil eine Wertentwicklung von 21,6 Prozent, über fünf Jahre von 19,5 Prozent und über zehn Jahre von 31,4 Prozent.

Seit Auflegung des Fonds am 18. März 1998 konnte dieser eine Wertentwicklung von insgesamt 101,8 Prozent erreichen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Anlageerfolg von 3,6 Prozent pro Jahr (bei jährlicher Wiederanlage der Ausschüttung).

Anlageerfolg des INTER ImmoProfil

Geschäftsjahr	Rücknahmepreis zum 30.09. je Anteil EUR	Ausgeschütteter Ertrag je Anteil EUR	Anlageerfolg des Geschäftsjahres ¹⁾ %
1998 ²⁾	52,17	—	2,0
1998/1999	55,68	2,00	6,7
1999/2000	56,12	2,00	4,5
2000/2001	57,09	2,00	5,4
2001/2002	58,28	2,00	5,7
2002/2003	57,85	2,00	2,8
2003/2004	57,68	2,00	3,3
2004/2005	57,46	2,20	3,2
2005/2006	57,18	2,00	3,4
2006/2007	57,64	2,00	4,4
2007/2008	58,06	2,00	4,3
2008/2009	55,75	2,00	-0,6
2009/2010	56,38	2,00	4,8
2010/2011	55,47	1,60	2,0
2011/2012	55,08	1,60	2,2
2012/2013	53,41	1,60	-0,1
2013/2014	50,12	1,60	-3,3
2014/2015	49,75	1,60	2,5
2015/2016	56,72	1,60	17,7
2016/2017	55,90	1,60	1,4

¹⁾ Berechnung mit BVI-Methode (BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.). Verglichen werden die Anteilwerte zum Beginn und zum Ende des Berichtszeitraumes unter Berücksichtigung einer Wiederanlage der ausgeschütteten Erträge zum Anteilwert.

²⁾ Rumpfgeschäftsjahr 18. März 1998 bis 30. September 1998.

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung – KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisiko-potenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt. Es sind demnach keine weiteren Angaben nach dem qualifizierten Ansatz zu berichten. Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens Derivate einsetzen. Sie darf – der Art und dem Umfang der eingesetzten Derivate entsprechend – zur Ermittlung der Auslastung der nach § 197 Absatz 2 KAGB festgesetzten Marktrisikoobergrenze für den Einsatz von Derivaten entweder den einfachen oder den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung (DerivateV) nutzen. Bei der Ermittlung der Marktrisikogrenze für den Einsatz der Derivate wendet die Kapitalverwaltungsgesellschaft derzeit den einfachen Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an. Sofern und solange die Gesellschaft den einfachen Ansatz nutzt, darf sie regelmäßig nur in Grundformen von Derivaten investieren, die abgeleitet sind von – Vermögensgegenständen, die gemäß § 6 Abs. 2 Buchstaben b) bis f) der „Allgemeinen Anlagebedingungen“ erworben werden dürfen, – Immobilien, die gemäß § 1 Absatz 1 der „Besonderen Anlagebedingungen“ erworben werden dürfen, – Zinssätzen, – Wechselkursen oder – Währungen. Komplexe Derivate, die von den vorgenannten Basiswerten abgeleitet sind, werden nicht eingesetzt.

Das durch Derivate in Form von Devisentermingeschäften erzielte zugrundeliegende Exposure in Höhe von 26.980 TEUR besteht gegenüber dem Vertragspartner UniCredit Bank AG, München.

Im Zusammenhang mit Derivaten wurden von Dritten keine Sicherheiten gewährt.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012: Für das Sondervermögen wurden weder Wertpapierfinanzierungsgeschäfte noch Gesamtdite-Swaps durchgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert:	54,50 EUR / Anteil
Umlaufende Anteile:	2.833.730 Stück

Angabe der Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Verkehrswert. Der Verkehrswert einer Immobilie ist der Preis, der zum Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, nach der sonstigen Beschaffenheit und der Lage der Immobilie ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre.

Externe Bewerter

Die Gesellschaft hat für die Bewertung der Immobilien mindestens zwei externe Bewerter im Sinne des § 216 KAGB (im folgenden: „externer Bewerter“) zu bestellen.

Die Ankaufsbewertung von in § 231 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 KAGB genannten Vermögensgegenständen ist bis zu einer Größe von 50 Mio. EUR von einem Bewerter und ab einer Größe von mehr als 50 Mio. EUR von zwei voneinander unabhängigen Bewertern, die nicht zugleich regelmäßige Bewertungen nach §§ 249 und 251 Satz 1 KAGB für die Gesellschaft durchführen, vorzunehmen. Zwischen dem Stichtag der Bewertung und dem Ankaufszeitpunkt (notarielle Beurkundung) dürfen maximal 6 Monate liegen.

Die Regelbewertung sowie außerplanmäßige Bewertungen von Vermögensgegenständen im Sinne des § 231 Absatz 1 KAGB sowie des § 234 KAGB sind stets von zwei voneinander unabhängigen Bewertern durchzuführen.

Verfahren bei divergierenden Verkehrswerten

Sofern die Bewertung der Immobilien des Sondervermögens gemäß den vorstehenden Ausführungen durch zwei voneinander unabhängige externe Bewerter erfolgt, leitet die Gesellschaft aus den in den beiden Gutachten festgestellten Verkehrswerten den arithmetischen Mittelwert ab.

Bankguthaben werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung, abgegrenzte Zinsansprüche und andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wird regelmäßig überprüft. Dem Ausfallrisiko wird in Form von Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Zu den wesentlichen Verbindlichkeiten gehören von Dritten aufgenommene Darlehen, Verbindlichkeiten aus Grundstückskäufen und Bauvorhaben und Verbindlichkeiten der Grundstücksbewirtschaftung.

Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Dabei berücksichtigt die Gesellschaft z. B. folgende Rückstellungen:

- Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen
- Rückstellungen für ausländische Ertragssteuern
- Rückstellungen für passive latente Steuern

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände werden unter Zugrundelegung der WM/ Reuters 9.00 Uhr Intraday Spot Rates des Vortages in Euro umgerechnet.

Die Bewertung von Devisentermingeschäften erfolgt zu den auf Basis der WM/ Reuters 9.00 Uhr Intraday Spot Rates ermittelten Terminkursen des Vortages. Der sich daraus ergebende Barwert wird entsprechend als Forderung oder Verbindlichkeit in der Vermögensaufstellung ausgewiesen.

Weitergehende Ausführungen zur Bewertung der Vermögensgegenstände sind im Verkaufsprospekt dargestellt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote im zuletzt abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016/17: 1,32 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Erfolgsabhängige Vergütung in Prozent des durchschnittlichen Fondsvermögens (NAV): keine

Transaktionskosten im Geschäftsjahr

	EUR	in % des Nettoinventarwertes
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	0,00	0,00
(davon Anteil für Kapitalverwaltungsgesellschaft)	0,00	0,00)

Der Anteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde nach § 13 Absatz 1 b) BAB bemessen.

Transaktionsabhängige Vergütung in Prozent des durchschnittlichen

Fondsvermögens (NAV): 0,00 %

Die transaktionsabhängige Vergütung schwankt je nach Anzahl und Größe der Transaktionen naturgemäß stark über die Lebensdauer des Fonds, so dass daraus keine Rückschlüsse auf die Performance gezogen werden können.

Über die transaktionsabhängige Vergütung hinaus flossen der Kapitalverwaltungsgesellschaft keine weiteren erfolgsabhängigen Vergütungen und Pauschalvergütungen zu.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährte aus der an sie gezahlten Verwaltungsvergütung an Vermittler, zum Beispiel Kreditinstitute, keine Vermittlungsentgelte als so genannte Vermittlungsfolgeprovisionen.

Ausgabeaufschläge flossen der Kapitalverwaltungsgesellschaft in Höhe von 57 TEUR zu. Rücknahmeabschlüsse wurden nicht berechnet.

Es ist keine Verwaltungsvergütung für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile angefallen.

Wesentliche sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge von 201 TEUR beinhalten 198 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltung.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der Kapitalverwaltungsgesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017

Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung:	6.651 TEUR
davon feste Vergütung:	5.440 TEUR
davon variable Vergütung:	1.211 TEUR

Gesamtsumme der gezahlten Vergütung an Risktaker:	739 TEUR
davon Führungskräfte:	739 TEUR
davon andere Risktaker:	0 TEUR

Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft:	68
Höhe des gezahlten Carried Interest:	0 TEUR

Angaben zu wesentlichen Änderungen gemäß § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Es wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten:	0 %
--	-----

Angaben zum Liquiditätsmanagement gemäß § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Der Fonds darf bis zu 30 Prozent des Wertes aller Liegenschaften Kredite aufnehmen, um den Erwerb von Liegenschaften zu finanzieren.

Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in liquide Mittel angelegt werden. Soweit der Fonds Geldmarktinstrumente als liquide Anlagen erwirbt, müssen diese mindestens über eine Bonitätseinstufung „Investment-Grade“ verfügen. Sonstige Anleihen werden nur erworben, wenn sie von der Europäischen Zentralbank als Kreditsicherheit zugelassen sind. Daneben darf der Fonds auch Gegenstände erwerben, die zur Bewirtschaftung seiner Immobilien erforderlich sind. Der Fonds setzt Derivatgeschäfte ein, um mögliche Verluste in Folge von Zinsschwankungen und Währungskursschwankungen zu verhindern oder zu verringern. Die Erträge des Fonds werden ausgeschüttet. Die Anleger können vorbehaltlich der nachstehenden Regelungen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen.

Für Anteile, die vor dem **22. Juli 2013** erworben wurden, gilt: Anteilrückgaben von bis zu 30.000 EUR sind je Anleger kalenderhalbjährlich ohne Einhaltung von Fristen möglich. Soweit der Wert von Anteilrückgaben für einen Anleger 30.000 EUR pro Kalenderhalbjahr übersteigt, ist die Rücknahme von Anteilen nur bei Wahrung einer Mindesthaltefrist von 24 Monaten und einer Kündigungsfrist von 12 Monaten möglich, die durch Abgabe einer verbindlichen Rücknahmeerklärung gegenüber der depotführenden Stelle des Anlegers eingehalten wird. Für Anteile, die vor dem 1. Januar 2013 erworben wurden, gilt die Mindesthaltefrist von 24 Monaten bereits als eingehalten.

Für Anteile, die nach dem **21. Juli 2013** erworben werden, entfällt die sog. Freibetragsgrenze von 30.000 EUR je Anleger und Kalenderhalbjahr, bis zu der ein Anleger Anteile ohne Beachtung von Fristen zurückgeben kann. Die Rücknahme solcher Anteile ist – ungeachtet der Höhe des Rückgabebetrages

– erst dann möglich, wenn der Anleger die Anteile mindestens 24 Monate gehalten hat und die Rückgabe mindestens 12 Monate vorher durch eine unwiderrufliche Rückgabeerklärung gegenüber seiner depotführenden Stelle angekündigt hat.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen. Sie kann die Rücknahme auch aussetzen, wenn die im Fonds vorhandenen liquiden Mittel nicht ausreichen oder nicht sofort zur Verfügung stehen, um alle Anteilrückgaben zu bedienen und gleichzeitig die ordnungsgemäße laufende Bewirtschaftung des Fonds sicherzustellen.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Die Anlage in den Fonds birgt neben der Chance auf Wertsteigerungen und Ausschüttungen auch Verlustrisiken.

Immobilienrisiken

Die Mieterträge des Fonds können infolge von Leerständen oder zahlungsunfähigen Mietern sinken. Objekte an bestimmten Standorten können für Mieter an Attraktivität verlieren, sodass dort nur noch geringere Mieten erzielbar sind. Die Immobilien selbst können durch Feuer, Sturm oder andere Ereignisse beschädigt werden. Ihr Wert kann beispielsweise auch wegen unvorhergesehener Altlasten oder Baumängel sinken. Die Instandhaltung kann teurer werden als geplant.

Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften

Wenn der Fonds Immobilien indirekt über eine Gesellschaft erwirbt, können sich insbesondere im Ausland Risiken aus Änderungen im Gesellschafts- und Steuerrecht ergeben.

Fremdfinanzierte Immobilien

Wenn Immobilien des Fonds mit einem Kredit finanziert werden, wirken sich ihre Wertschwankungen stärker auf den Preis der Fondsanteile aus (so genannter Hebeleffekt). Das gilt für Wertsteigerungen ebenso wie für -verluste.

Liquiditätsrisiken

Immobilien können, anders als zum Beispiel Aktien, nicht jederzeit sehr kurzfristig veräußert werden. Wenn sehr viele Anleger gleichzeitig Anteile zurückgeben möchten, kann es im Extremfall zu Aussetzungen der Anteilrücknahme kommen, weil die Kapitalverwaltungsgesellschaft zunächst Liegenschaften verkaufen muss, um ausreichend Liquidität zu schaffen.

Eine ausführliche Beschreibung der Risiken enthält der Abschnitt „Risiken der Immobilieninvestiti-

onen, der Beteiligung an Immobilien-Gesellschaften und der Belastung mit einem Erbbaurecht“ des Verkaufsprospekts.

Maximaler Umfang des Leverage nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB nach Bruttomethode: 300%
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode: 110,8%

Maximaler Umfang des Leverage nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB nach Commitmentmethode: 250%
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode: 121,8%

München, den 7. Mai 2018
BNP Paribas REIM Germany GmbH
Die Geschäftsführung

Reinhard Mattern
Vorsitzender

Loïc Niederberger

Dr. Florian Sander

Steuerliche Hinweise für den INTER ImmoProfil

Die Thesaurierung für das steuerliche Rumpfgeschäftsjahr 2017 erfolgt zum 31. Dezember 2017.

In diesem Halbjahresbericht werden steuerliche Hinweise zur steuerlichen Zwangsthesaurierung zum 31. Dezember 2017 gegeben.

Aufgrund der Investmentsteuerreform ist für den INTER ImmoProfil ein steuerliches Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017 zu bilden. Die Erträge für diesen Zeitraum gelten den Anlegern über eine Thesaurierung zum 31. Dezember 2017 als zugeflossen. Somit finden für Fondsanleger im Kalenderjahr 2017 zwei steuerliche Ereignisse statt:

1. Ausschüttung am 15. Dezember 2017 (für das Fondsgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017)
2. Thesaurierung am 31. Dezember 2017 (für das steuerliche Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017)

Über die steuerlichen Auswirkungen der Ausschüttung am 15. Dezember 2017 haben wir bereits im Jahresbericht 2017 informiert.

Aktueller Gesetzesstand

Mit Neuregelung des Investmentaufsichtsrechts durch das Gesetz zur Umsetzung der AIFM-Richtlinie (AIFM-UmsG) wurde am 22. Juli 2013 das Investmentgesetz (InvG) durch das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) ersetzt. Die erforderlichen Anpassungen des Investmentsteuergesetzes (InvStG) wurden mit dem Gesetz zur Anpassung des Investmentsteuergesetzes an das AIFM-UmsG (AIFM-StAnpG) vorgenommen. Das AIFM-StAnpG ist am 24. Dezember 2013 in Kraft getreten. Die Regelungen des InvStG i.d.F. des AIFM-StAnpG sind grundsätzlich ab dem 24. Dezember 2013 anzuwenden. Demnach sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen, um steuerlich weiterhin als Investmentfonds zu qualifizieren. Allerdings wird nach den Regelungen des InvG aufgelegten Sondervermögen Bestandsschutz gewährt, sofern sie weiterhin die Voraussetzungen des InvG i.d.F. vom 21. Juli 2013 erfüllen. Da der

INTER ImmoProfil unter diese Bestandsschutzregelung fällt, sind gem. § 22 Abs. 2 InvStG n.F. die Regelungen des InvStG weiterhin anzuwenden.

Die Investmentsteuerreform

Am 26. Juli 2016 wurde das Investmentsteuerreformgesetz verkündet. Der Gesetzgeber will mit der Investmentsteuerreform insbesondere EU-rechtliche Risiken ausräumen und Möglichkeiten für steuerliche Gestaltungen einschränken. Außerdem sollen Verwaltungsaufwand abgebaut und rechtliche Systemfehler korrigiert werden.

Für Publikumsfonds wie den INTER ImmoProfil kommt es ab 2018 zu einem Systemwechsel: Bereits auf Fondsebene werden 15 Prozent Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) auf inländische Mieterträge, Dividenden inländischer Gesellschaften, und Veräußerungsgewinne aus inländischen Immobilien anfallen. Damit werden deutsche und ausländische Fonds hinsichtlich dieser Erträge auf der Fondsebene künftig gleich besteuert.

Für Anleger, die bislang keine Steuern auf Kapitalerträge zahlen (wie beispielsweise Kirchen oder gemeinnützige Organisationen), führt die Vorbelastung des Fonds zu einer Steuererhöhung. Das Investmentsteuergesetz sieht für diese Anleger ein Verfahren vor, wonach auf Antrag des Fonds die Steuerpflicht auf Fondsebene entfällt, soweit solche Anleger am Fonds beteiligt sind. Diese Anleger erhalten die auf Fondsebene nicht erhobene/erstattete Steuer vom Fonds ausgezahlt (sogenannter Befreiungsbetrag).

Für weitere Anlegergruppen, insbesondere für Privatanleger, sollen Teilfreistellungen der Ausschüttungen und Gewinne aus der Veräußerung der Fondsanteile die Belastung auf Fondsebene pauschal ausgleichen (sogenannte Teilfreistellung).

Letztlich wird das System umgestellt, indem alle Fondsanteile zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 als neu angeschafft gelten. Für vor 2009 erworbene Fondsanteile im Privatvermögen fällt damit der Bestandsschutz weg. Das

Steuerliche Behandlung der Thesaurierung des INTER ImmoProfil

	Für Anteile im Privatvermögen EUR	Für Anteile im Betriebsvermögen einkommensteuer- pflichtiger Anleger EUR	Für Anteile im Betriebsvermögen körperschaftsteuer- pflichtiger Anleger EUR
Ausschüttung je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
Ausschüttungsgleiche Erträge	0,0688	0,0688	0,0688
steuerpflichtiger Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für Abgeltungsteuer/Kapitalertragsteuer (KESt)	0,0000	0,0000	0,0000
25 % Abgeltungsteuer/Kapitalertragsteuer (KESt) bei Depotverwahrung	0,0000	0,0000	0,0000
25 % Abgeltungsteuer/Kapitalertragsteuer (KESt) bei Eigenverwahrung	0,0000	0,0000	0,0000

Hinweis: Die Abgeltungsteuer wurde rechnerisch anhand der Bemessungsgrundlage ermittelt, ungeachtet der persönlichen Verhältnisse der Anleger und etwaiger anrechenbarer Steuern. Bei Fragen zu tatsächlich erfolgten steuerlichen Abbildung der Thesaurierung empfehlen wir den Anlegern die Rücksprache mit ihrer depotführenden Stelle.

heißt, ab dem 1. Januar 2018 entstehende Gewinne aus dem Verkauf von Alt-Anteilen werden nach dem 1. Januar 2018 steuerpflichtig sein. Es ist ein Freibetrag von 100.000 EUR vorgesehen. Bis zu dieser Höhe bleiben solche Gewinne steuerfrei.

Kurzangaben über die für die Anleger bedeutsamen Steuervorschriften

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen am Sondervermögen INTER ImmoProfil mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären. Das Sondervermögen ist als Zweckvermögen von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die steuerpflichtigen Erträge des Sondervermögens werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, so-

weit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801 EUR (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) beziehungsweise 1.602 EUR (für zusammenveranlagte Ehegatten) übersteigen. Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden. Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung mehr als ein Jahr beträgt.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (so genannte Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapital-

Konsolidierte Angaben¹⁾ nach § 5 Absatz 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)

	Für Anteile im Privatvermögen EUR	Für Anteile im Betriebsvermögen einkommensteuer- pflichtiger Anleger EUR	Für Anteile im Betriebsvermögen körperschaftsteuer- pflichtiger Anleger EUR
Barausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
Betrag der Ausschüttung je Anteil (Barausschüttung zuzüglich ausländischer Quellensteuern) § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 a)	0,0000	0,0000	0,0000
Betrag der Thesaurierung § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1 a)	0,0688	0,0688	0,0688
ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 a) aa)	0,0000	0,0000	0,0000
Steuerliche Erträge			
Betrag der ausgeschütteten Erträge § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 b)	0,0000	0,0000	0,0000
Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1 b)	0,0688	0,0688	0,0688
Summe der steuerlichen Erträge	0,0688	0,0688	0,0688
In der Ausschüttung/Thesaurierung enthaltene			
Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind (insb. ausländische Mieterträge und Gewinne aus dem An- und Verkauf ausländischer Grundstücke ²⁾ § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 c) gg)	0,0688	0,0688	0,0688
in Doppelbuchstabe gg enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 c) hh)	0,0688	0,0688	0,0000
ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuern einbehalten wurden, sofern die ausländische Quellensteuer auf Fondsebene nicht wie Werbungskosten behandelt wurde § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 c) ii)	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für die Abgeltungsteuer/KESt § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 d)	0,0000	0,0000	0,0000
anrechenbare oder abzugsfähige ausländische Quellensteuer § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 f) aa)	0,0000	0,0000	0,0000
Absetzung für Abnutzung ³⁾ § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 g)	0,2566	0,2566	0,2566
gezahlte/erstattete Quellensteuer	0,0562	0,0562	0,0562

¹⁾ Eine unkonsolidierte Darstellung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG ist im Internet auf unserer Homepage unter www.interimmoprofil.de und im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar. Die genannten Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG wurden nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt und anschließend von einem zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung befugten Berufsträger im Sinne des § 3 Steuerberatungsgesetz (StBerG) geprüft. Die Bescheinigung des Berufsträgers ist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

²⁾ Bei betrieblichen Anlegern, die der Einkommensteuer unterliegen, wird der aus dem Ausland zufließende, aufgrund der in Doppelbesteuerungsabkommen vereinbarten Freistellungsmethode im Inland nicht nochmals zu versteuernde laufende Ertrag nach den Regelungen des Jahressteuergesetzes 2010 nur dann dem Progressionsvorbehalt unterworfen, wenn der Ertrag aus sogenannten Drittländern stammt. Unter Drittländern sind Länder zu verstehen, die weder der EU noch dem EWR angehören. Da im Geschäftsjahr 2015/2016 keine nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreien Erträge aus Drittländern erzielt wurden, ist der Progressionsvorbehalt nicht anzuwenden. Veräußerungsgewinne aus ausländischen Immobilien mit Freistellungsverfahren unterliegen unabhängig vom Belegenheitsort dem Progressionsvorbehalt. Die Erträge aus dem Ausland werden nach dem deutschen Steuerrecht (unter Berücksichtigung der deutschen steuerrechtlichen Abschreibung) ermittelt.

³⁾ Der angegebene Betrag enthält die Abschreibungen, die in die Ermittlung im Betriebsvermögen steuerpflichtiger Erträge (EUR 0,1403 je Anteil) eingegangen sind und die Abschreibungen, die in die Ermittlung der nach § 4 Abs. 1 InvStG steuerfreien Erträge (EUR 0,1164 je Anteil) eingegangen sind.

vermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat unter anderem aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den Steuerabzug an (so genannte Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen (weil zum Beispiel ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Trotz Steuerabzug und höherem persönlichem Steuersatz können Angaben zu den Einkünften aus Kapitalvermögen erforderlich sein, wenn im Rahmen der Einkommensteuererklärung außergewöhnliche Belastungen oder Sonderausgaben (z. B. Spenden) geltend gemacht werden. Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Hinweis auf den Verkaufsprospekt

Weitere Erläuterungen zur steuerlichen Behandlung der Fondserträge sind den Kurzanzeigen über die für die Anleger bedeutsamen Steuervorschriften im Verkaufsprospekt zu entnehmen.

Darin wird eine differenzierte Betrachtung der im Folgenden genannten unterschiedlichen Ertragsbestandteile getrennt nach Anlegern vorgenommen.

Hinweis zur Ermittlung der steuerlichen Erträge zur Thesaurierung

Aufgrund der Investmentsteuerreform zum 1. Januar 2018 fallen bei Publikumsfonds, wie bereits oben erwähnt, ab dem 1. Januar 2018 auf Fondsebene 15 Prozent Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) auf inländische Mieterträge, Dividenden inländischer Gesellschaften, und Veräußerungsgewinne aus inländischen Immobilien an. Aufgrund dieses Systemwechsels hat der Gesetzgeber für steuerliche Zwecke eine Thesaurierung zum 31. Dezember 2017 angeordnet. Dementsprechend war zum 31. Dezember 2017 eine Rückstellung für die Kapitalertragsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) der Anleger zu ermitteln, um die Höhe der Rückstellung zum 1. Januar 2018 zutreffend buchhalterisch abbilden zu können. Für diese Zwecke wurde zum 31. Dezember 2017 eine Schätzthesaurierung nach dem sog. vereinfachten Verfahren des Bundesfinanzministeriums vorgenommen, welche sich aus den Durchschnittswerten der zwei vorangegangenen Geschäftsjahren zusammensetzt. Die so ermittelten Werte wurden in einem ersten Schritt den depotführenden Stellen der Anleger mitgeteilt. Im Anschluss wurden auf Basis der tatsächlichen Werte der Buchhaltung nach Monatsabschluss Dezember 2017 die steuerlichen Erträge der Thesaurierung genau berechnet. Die dort ermittelten steuerlichen Werte weisen im Vergleich zur Schätzthesaurierung teilweise Abweichungen von über 30 Prozent auf. Für solche Fälle sieht das Bundesfinanzministerium mit Schreiben vom 8. November 2017 vor, dass die korrigierten Werte im Bundesanzeiger zu veröffentlichen sind (Punkt 13 des Schreibens). Daneben haben wir diese korrigierten Werte über den WM-Datenservice auch an die depotführenden Stellen der Anleger gemeldet. Im Rahmen der vorliegenden steuerlichen Hinweise werden die tatsächlich berechneten steuerlichen Werte dargestellt, da diese für die Besteuerung der Anleger maßgeblich sind.

Immobilien- und Aktiengewinne des INTER ImmoProfil je Anteil im steuerlichen Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017

Datum	Immobilien Gewinne in Prozent des Anteilwertes	Aktiengewinne in Prozent des Anteilwertes	Datum	Immobilien Gewinne in Prozent des Anteilwertes	Aktiengewinne in Prozent des Anteilwertes
02.10.2017	-7,93	-0,51	16.11.2017	-7,91	-0,51
04.10.2017	-7,93	-0,51	17.11.2017	-7,91	-0,51
05.10.2017	-7,92	-0,51	20.11.2017	-7,90	-0,51
06.10.2017	-7,92	-0,51	21.11.2017	-7,90	-0,51
09.10.2017	-7,92	-0,51	22.11.2017	-7,89	-0,51
10.10.2017	-7,91	-0,51	23.11.2017	-7,88	-0,51
11.10.2017	-7,91	-0,51	24.11.2017	-7,87	-0,51
12.10.2017	-7,91	-0,51	27.11.2017	-7,86	-0,51
13.10.2017	-7,91	-0,51	28.11.2017	-7,86	-0,51
16.10.2017	-7,90	-0,51	29.11.2017	-7,86	-0,51
17.10.2017	-7,89	-0,51	30.11.2017	-7,77	-0,50
18.10.2017	-7,89	-0,51	01.12.2017	-7,77	-0,50
19.10.2017	-7,89	-0,51	04.12.2017	-7,76	-0,50
20.10.2017	-7,89	-0,51	05.12.2017	-7,76	-0,51
23.10.2017	-7,88	-0,51	06.12.2017	-7,76	-0,51
24.10.2017	-7,88	-0,51	07.12.2017	-7,75	-0,51
25.10.2017	-7,87	-0,51	08.12.2017	-7,75	-0,51
26.10.2017	-7,87	-0,51	11.12.2017	-7,70	-0,50
27.10.2017	-7,87	-0,51	12.12.2017	-7,70	-0,50
30.10.2017	-7,96	-0,51	13.12.2017	-7,70	-0,50
02.11.2017	-7,95	-0,51	14.12.2017	-7,69	-0,50
03.11.2017	-7,95	-0,51	15.12.2017	-9,30	-0,52
06.11.2017	-7,94	-0,51	18.12.2017	-9,29	-0,52
07.11.2017	-7,94	-0,51	19.12.2017	-9,29	-0,52
08.11.2017	-7,93	-0,51	20.12.2017	-9,29	-0,52
09.11.2017	-7,93	-0,51	21.12.2017	-9,29	-0,52
10.11.2017	-7,93	-0,51	22.12.2017	-9,28	-0,52
13.11.2017	-7,92	-0,51	27.12.2017	-9,27	-0,52
14.11.2017	-7,92	-0,51	28.12.2017	-9,26	-0,52
15.11.2017	-7,91	-0,51	29.12.2017	-9,43	-0,52

Die ausgewiesenen Aktiengewinne gelten sowohl für einkommensteuerpflichtige betriebliche Anleger als auch für körperschaftsteuerpflichtige Anleger. Solange das Sondervermögen keine Beteiligungen hält und damit auch keine Streubesitzdividenden erzielt, ist kein getrennter Ausweis unterschiedlicher Aktiengewinne im Jahresbericht erforderlich.

Steuerpflichtige/anrechenbare Zwischengewinne des INTER ImmoProfil je Anteil im steuerlichen Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017

ab	Zwischengewinne pro Anteil in EUR
01.10.2017	0,00

Gremien

Kapitalverwaltungsgesellschaft

BNP Paribas Real Estate Investment Management
Germany GmbH
Lilli-Palmer-Straße 2, 80636 München
Postfach 19 05 62, 80605 München
Telefon (089) 12 173-0
Telefax (089) 12 173-119

Amtsgericht-Registergericht
München HRB 95098
Gründungsdatum: 26.11.1958
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 5.500 TEUR
Haftendes Eigenkapital
am 31.12.2017: 7.886 TEUR

Geschäftsführung

Reinhard Mattern, Vorsitzender,
München

Loïc Niederberger,
Bad Soden

Dr. Florian Sander,
München

Aufsichtsrat

Barbara A. Knoflach, Vorsitzende, ab 1. April 2018,
BNP Paribas Real Estate SAS
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Henri Faure, Vorsitzender, bis 30. Oktober 2017,
BNP Paribas Real Estate SAS,
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Peter Rösler, Vorsitzender vom 1. November 2017 bis 31. März 2018,
stellv. Vorsitzender, seit 1. April 2018,
BNP Paribas Real Estate Holding GmbH,
Düsseldorf

Nicolas Becker,
BNP Paribas Real Estate SAS,
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Liselotte Hjorth, seit 22. Februar 2018,
Betriebswirtin,
Königstein

Dominique Jones, seit 22. Februar 2018,
BNP Paribas Real Estate SAS,
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Dr. Claudia Seibel,
Rechtsanwältin,
Frankfurt am Main

Lauric Leclerc, bis 31. März 2018,
BNP Paribas Real Estate SAS,
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Sébastien Rubinowicz, bis 22. Februar 2018,
BNP Paribas Real Estate SAS,
Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Externe Bewerter

Stefan Wicht,
Diplom-Ingenieur, Architekt,
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Mainz

Matthias Heide, MRICS,
Diplom-Ingenieur,
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Essen

Andreas Weinberger, MRICS,
Diplom-Ingenieur,
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Düsseldorf

Gesellschafter

BNP Paribas Real Estate SAS
Sitz Issy-Les-Moulineaux / Frankreich

Ärzteversorgung Westfalen-Lippe
Sitz Münster

Abschlussprüfer

Deutsche Baurevision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
München

Verwahrstelle

BNP Paribas Securities Services S.C.A.,
Zweigniederlassung Frankfurt am Main
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
Registergericht Frankfurt am Main HRB 50955

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 177,5 Mio. EUR
Haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG
am 31.12.2016: 787,9 Mio. EUR

BNP Paribas REIM Germany

Lilli-Palmer-Straße 2, 80636 München

Postfach 19 05 62, 80605 München

Telefon (089) 12 173-0

Telefax (089) 12 173-119

Internet www.reim.bnpparibas.de

E-Mail contact.reimgermany@bnpparibas.com

